

Der alte Rucksack

Ich erinnere mich noch genau an den Tag, als sie mich im Laden ausgesucht hat. Ich war neu, sauber, rosa mit weißen Reißverschlüssen. „Der ist perfekt!“, sagte sie - und ich fühlte mich so stolz. Endlich würde ich ein Abenteuer erleben.

In den ersten Wochen war alles aufregend. Ich durfte jeden Tag mit in die Schule. Ich trug ihre Bücher, Hefte und Stifte. Ich hörte, wie sie lachte, redete, manchmal seufzte, wenn sie eine schlechte Note bekam. Ich war immer bei ihr, still, aber treu.

Mit der Zeit wurde ich älter. Meine Ecken rissen ein, das Rosa verlor seine Farbe.

Irgendwann roch ich nach altem Papier und Regen. Einmal wurde ich sogar in der Turnhalle vergessen! Eine ganze Nacht lang! Es war dunkel und still, und ich dachte, sie hätte mich vergessen. Aber am nächsten Tag kam sie angerannt: „Da bist du ja!“ Ich hätte vor Glück lächeln mögen, hätte ich einen Mund.

Heute liege ich in einer Ecke ihres Zimmers. Ein neuer Rucksack steht jetzt an meiner Stelle. Er trägt ihre Bücher, so wie ich es früher tat. Ich bin ein bisschen traurig, aber auch stolz. Denn ich weiß, dass ich ein Teil ihrer Geschichten bin. Und vielleicht, wenn sie mich wieder einmal sieht, erinnert sie sich an all die Tage, an denen ich auf ihrem Rücken durch Regen, Schnee und Sonne getragen wurde.

Ich bin zwar alt, aber voller Erinnerungen. Und das ist mehr wert als jeder neue Reißverschluss.